

Artenschutzrechtliche Kurzprüfung

von zwei Stieleichen (*Quercus robur*),
stockend an der Kreisstraße EBE 08 zwischen
Kreisverkehr Seeschneid und Nettelkofen.

Untersuchungsdatum: 03.06.2020



Artenschutzrechtliche Kurzprüfung

Am 3. Juni 2020 wurden zwei Stieleichen bei Nettelkofen hinsichtlich geschützter Tierarten untersucht.

Die größere und ältere Eiche befindet sich am nördlichen Fahrbahnrand. Sie ist ca. 20 m hoch, hat einen Umfang von 4,10 m in einem Meter Höhe und mit einem Kronendurchmesser von ca. 24 m

ragt sie komplett über die derzeitige Fahrbahn.

Die jüngere Eiche am südlichen Fahrbahnrand ist ca. 17m hoch, hat einen Umfang von 2,65 m in einem Meter Höhe und einen Kronendurchmesser von ca. 13 m.



Die große, nördliche Eiche

Die große Eiche weist auf den ersten Blick eine breite Blitzrinne von der Krone bis zum Stammfuß auf. Des Weiteren ist in der Oberkrone viel Totholz – vor allem im Starkastbereich – zu erkennen.

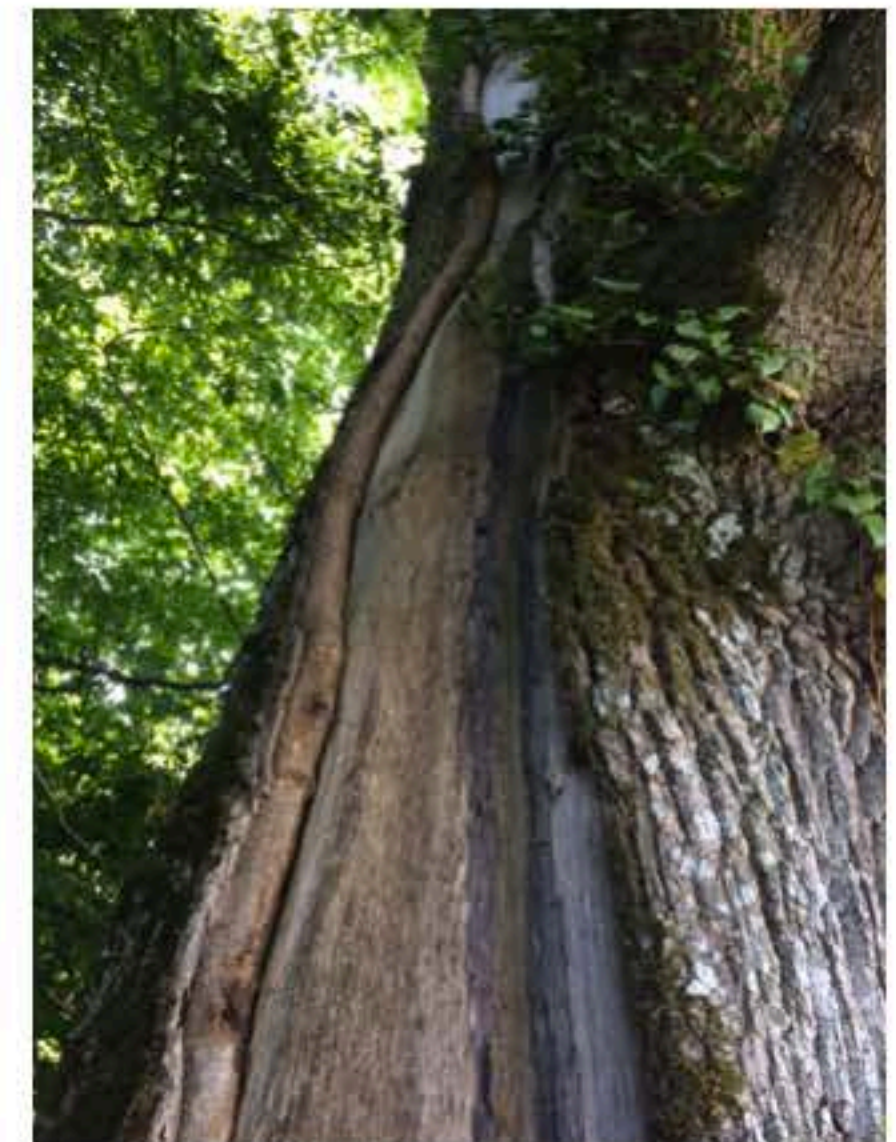
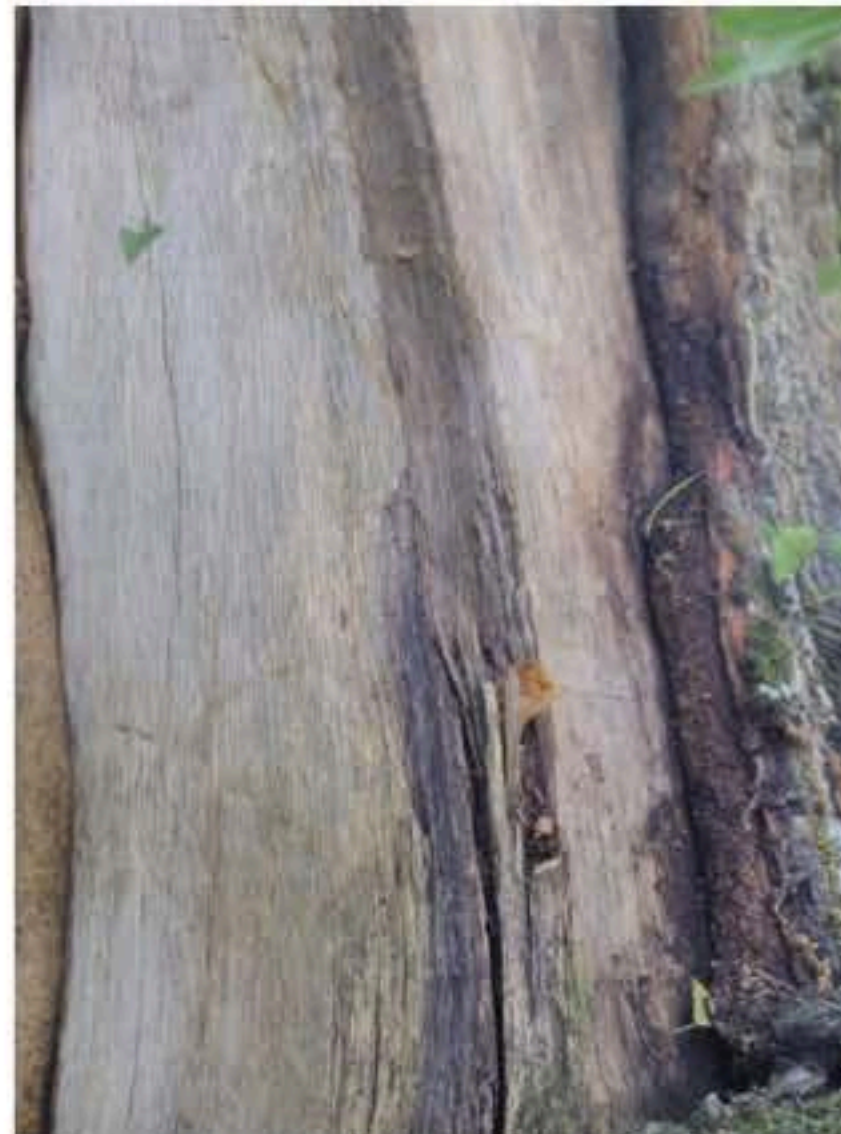
Auf den zweiten Blick ist der Baum vitaler als erwartet. Die Blitzrinne hat an den Rändern kräftige Überwallungsbereiche, das Holz klingt bei der Klopfprobe mit dem Schonhammer fest und ist frei von Spechtschlägen und Höhlungen. Selbst Kappstellen älteren Datums sind nicht eingefault.

Der Standraum ist durch die Straße zu ca. einem Drittel versiegelt, was der Baum aber kompensiert haben müsste. Die Wurzelanläufe sind ohne Schäden.

Die großen Totholzbereiche sind wahrscheinlich auf Trockenheit und/oder eine Schädigung durch landwirtschaftliche Nutzung im Traufbereich zurückzuführen.

Stammfuß, Stamm, Stammkopf

Hier gibt es weder Höhlungen, noch Faulstellen, welche Höhlenbrütern, kleinen Säugetieren oder Mulm bewohnenden Insekten Möglichkeiten zum Quartier bieten. Vereinzelt Borkenschuppen, die am Rand der Blitzrinne abstehen, könnten Fledermäusen Schutz bieten.



Da jedoch der Baum unmittelbar an einer stärker befahrenen Straße steht, ist die Wahrscheinlichkeit, von Fledermausquartieren hier als sehr gering einzuschätzen.

Kronenbereich

Ein Starkast, mit einer Basis von ca. 50 cm im Durchmesser weist einen Längsriss von mindestens 4 m Länge auf. Der Holzkörper ist komplett aufgespalten, die Oberseite ist offen, die Unterseite wieder zusammengewachsen.

In dieser Struktur wurde eine Siebenschläferfamilie von mindestens 3 Tieren entdeckt. Diese konnten mit der Endoskopkamera fotografiert werden.

Falls die Eiche gefällt werden muss, besteht die Möglichkeit, den Riss mit Folie zu verschließen und das entsprechende Segment des Starkastes zu bergen und die Siebenschläfer umzusiedeln. Dafür müssten sich alle Tiere im Habitat befinden.

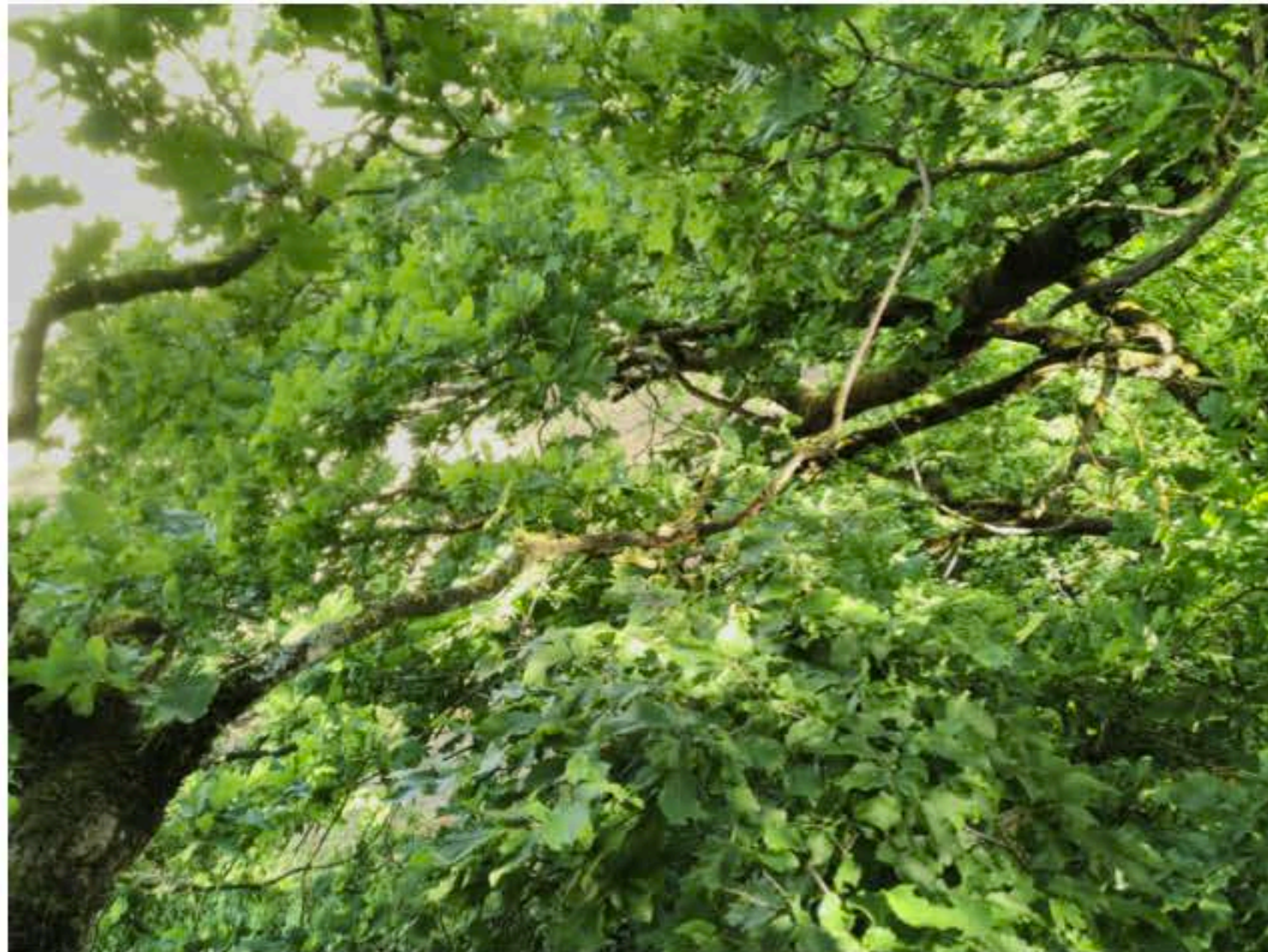
Für den Fall dass die Eiche nicht gefällt wird, müsste zu Gunsten der Verkehrssicherheit dieser Ast stark entlastet und wahrscheinlich zusätzlich mit einer Haltesicherung abgesichert werden.



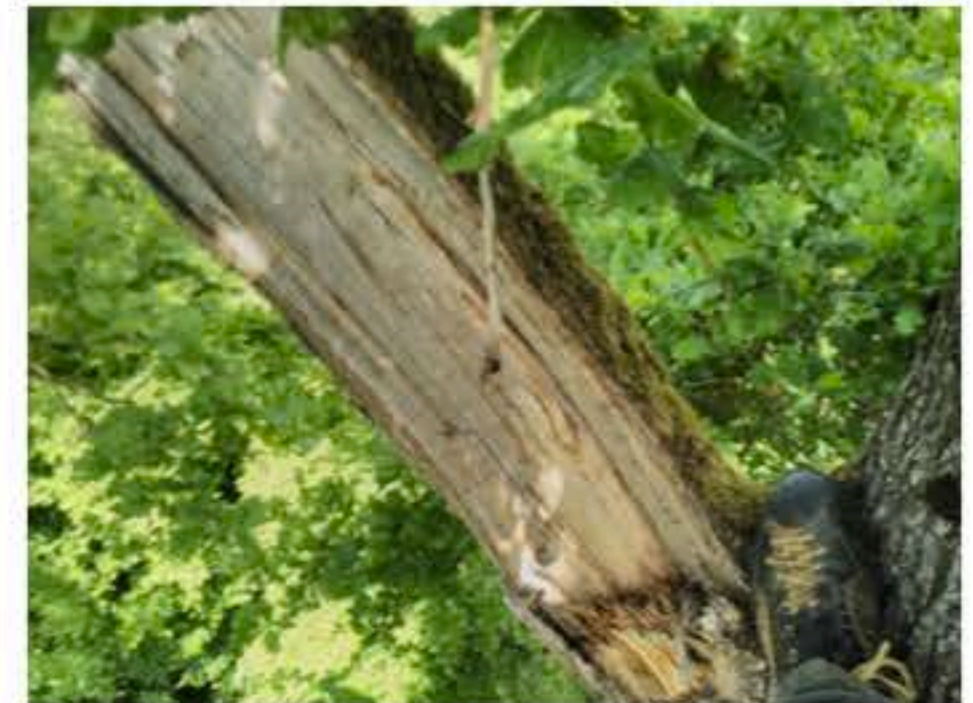
Kronenbereich

Von Singvogelnestern, Gelegen, Krähennestern war nichts zu sehen. Auch im Bereich der Krone gibt es keine weiteren Höhlungen, die von Höhlenbrütern oder Fledermäusen genutzt werden könnte.

Totholzstrukturen im Kronenbereich weisen teilweise kleine Bohrlöcher auf. Im Falle einer Baumfällung wäre es sich sinnvoll, diese Strukturen in einem anderen Eichenbestand auszubringen.



Die kleinere, südliche Eiche
Dieser Baum hat dem Standort entsprechend einen leicht erhöhten Totholzanteil. Zwei Astausbrüche deuten auf Grünastbrüche jüngeren Datums hin. Ältere Bruchstellen sind gut überwallt, es gibt so gut wie keine Faulstellen, Höhlungen, Spalten oder zersetztes, von Insekten bearbeitetes Totholz.
Lediglich an einer Stelle sind Spechtspuren gefunden worden.



Unsere Arbeitsweise

Die beiden Bäume wurden mit Hilfe einer Hubarbeitsbühne und in Seilklettertechnik untersucht.

Zur Untersuchung verwendet wurden: Schonhammer, Endoskopkamera und eine Digitalkamera.

Die Untersuchung wurde bei guten Lichtverhältnissen und nach bestem Wissen und Gewissen der beteiligten durchgeführt.

Schleching, den 8. Juni 2020 Florian Stopfer

Florian Stopfer

Staatlich geprüfter Fachagrarwirt
Baumpflege und-sanierung
European Tree Technician
Geprüfter Sachkundiger für Baum-Habitatstrukturen

